

Offene Ganztagsgrundschule Alt-Wolfsburg

Eine Kooperation, der



der Förderschule



dem



Bezirksverband Braunschweig

Räumlichkeiten

Die Räume sind in vier Funktionsbereiche (Kreativ-, Forscher-, Spiel- und Entspannungsraum) unterteilt. Das heißt, die Kinder können sich nach Abmeldung in ihrer Stammgruppe auch in anderen Gruppen aufhalten und dort aktiv sein.

Folgende Räumlichkeiten, bzw. Rückzugsorte stehen den Kindern zusätzlich zur Verfügung:

- Selbstorganisierte Chillecke für 4. Klässler in der Pausenhalle
- Bewegungsraum (10 Kinder ohne Aufsicht, bei Beaufsichtigung mehr)
- Schulhof (5 Kinder pro Gruppe, die sehr verlässlich sind, ohne Aufsicht)
- Büro der Leitung/Ganztagskoordinatorin für wichtige Gespräche der Kinder untereinander
- Lesecke in der Pausenhalle für Kinder, die lesen können

Die Schüler*innen sind in vier jahrgangsübergreifenden Stammgruppen in Form von Klassenverbänden zugeordnet.

Um Sicherheit für Kinder und Eltern zu gewährleisten, gibt es in den Stammgruppen feste Bezugs- und Ansprechpartner.

Nach dem Mittagessen melden sich die Kids in ihrer Stammgruppe an, indem sie ein Kreuz in der Anmeldeleiste vornehmen.

Um Kindern Orientierung und Sicherheit zu geben, gibt es einen strukturierten Tagesablauf

Montag und Dienstag

12:10 – 12:40Uhr Essenszeit für die am Nachmittag angemeldeten 1.+2. Klässler während der Schulrandbetreuung

12:55Uhr – 14:30Uhr - Lernzeit

- Mittagessen 3.+4.Klässler oder der Kinder, die noch nicht gegessen haben (AG-Teilnehmer, Förderstunde etc.)...

- oder freies Spiel

14.00Uhr

Zeit zum Snacken

14:30 – 15:30Uhr

- Offene und gebundene AGen, Projektarbeit

- selbstorganisiertes Spiel

- Freunde treffen

- chillen...

15:30 – 15:45Uhr

Abschlusskreis in den Stammgruppen

15:45 - 16:00Uhr

Abholphase / Elterngespräche

Mittwoch und Freitag

12:55Uhr – 13:30Uhr Essenszeit für die 1.+2. Klässler

13:30Uhr – 14:00 Uhr Essenszeit für die 3.+4. Klässler

ab 14 / 14.30 Uhr Aktivitäten siehe oben (der Mittwoch wird gern für Ausflüge genutzt)

16:00 – 17:00 Uhr Spätdienst im Spielraum



Langer Donnerstag

Mittagessen

11.45Uhr

SKG+1. Klässler

ca. 12.30Uhr

2. Klässler

ca. 13.00Uhr

3.+4. Klässler



14.00Uhr bis 15.30Uhr

Lernzeit und Angebote im Klassenverband mit Klassen- oder Fachlehrern oder vertretend mit sozialpädagogische Fachkräfte des Nachmittagsbereichs

bis 16.00Uhr

Möglichkeit bis zur Abholung im Nachmittagsbereich zu bleiben

Betreuung der Peter-Pan-Schüler

Mo. – Mi ab 15:30Uhr / Do. + Fr. ab 12:30Uhr

- Die heilpädagogischen Fachkräfte übernehmen von Lehrkräften der Peter-Pan-Schule die Schüler*innen
- die Schüler*innen erhalten individuelle Förderung oder nehmen an allen stattfindenden Aktivitäten entsprechend ihrer Fähigkeiten teil

Mensa – Mittagessen

- Essen an Tischgruppen von 5 – 10 Kindern
- Begleitung der Kinder durch fest zugeordnetem Personal des Nachmittagsbereiches
- Teilnahme der Peter-Pan-Grundschüler am Essen in Begleitung
- abgesprochene Regeln mit dem Küchenpersonal
- Schüler holen das Essen in Schüsseln selbständig und tischweise an der Essensausgabe ab
- Abräumung des Tisches nach dem Essen erfolgt ebenfalls durch die Schüler
- auf Esskultur und Tischmanieren wird geachtet
- Tischgespräche in ruhiger Form sind generell erwünscht
- Die Kinder haben eigene Mensaregeln entwickelt, mit den dazu gehörenden Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung. Das Plakat hängt sichtbar in der Mensa aus.

Lernzeiten

- Finden in den Klassenräumen über den Räumen des Nachmittagsbereiches statt
- Werden begleitet durch pädagogisches Personal des GT+1 Lehrkraft
- Unterstützung bei der Erledigung von Aufgaben
- Die Aufgaben werden kontrolliert und unterschrieben. Damit LehrerInnen sehen, auf welchem Lernstand sich das Kind befindet, kann es sein, dass Aufgaben fehlerhaft sind, auch wenn es eine Unterschrift gibt.
- Sollten Probleme bei den Kindern bei der Erledigung der Aufgaben auftreten, gibt es eine Rückmeldung an die Lehrkräfte.
- Vergessen die Kinder ihre Arbeitsmaterialien, müssen die Aufgaben am nächsten Tag nachgeholt werden, da das Personal keine Zeit hat, die Klassen aufzuschließen, um diese zu holen.
- Die Viertklässler sind selbstverantwortlich für die Erledigung ihrer Aufgaben, es gibt keine Kontrolle, nur bei ausdrücklichem Wunsch des Schülers. Ziel ist es, im Hinblick auf das Konzept der weiterführenden Schulen, die Kinder zu befähigen, eigenständig und verantwortlich für sich zu handeln
- Üben mit den Kindern, Lesen, Nachschlagen, 1x1- Aufgabe trainieren, Kopfrechnen, Vorbereitung auf Lernkontrollen, Materialbeschaffung obliegt dem Verantwortungsbereich der Eltern.

Arbeitsgemeinschaften

- ... basieren auf Abfrageergebnissen zu den Wünschen der Kinder
- ... stehen im Einklang mit Leitbild und Schulprogramm
- ... bieten Wahlmöglichkeit aus **nicht verpflichtenden** und **verpflichtenden** Angeboten
- ... können nur bedingt abgewählt werden, d.h. einmal gewählt und nach einer Probezeit, ist die Teilnahme verpflichtend
- ... beginnen nach den Herbstferien (vorher offene Angebote)
- ... werden zum 2. Halbjahr ab- und neugewählt

Projekte

- pro Jahr ein projektorientiertes Angebot
- Auswahl der Projekte erfolgt über die Kinder
- Beteiligung der Kinder je nach Interessenlage



Selbstorganisiertes Spiel

Selbstbestimmte Zeit ist **elementar wichtig** für

- ... das soziale Miteinander (Umgang mit Konflikten etc.)
- ... das Spiel mit Freunden
- ... das Erfahren eigener Interessen und Bedürfnisse
- ... das Erlernen eigenständiger Gestaltung von Freizeit (was benötige ich, um meinen

Interessen nachgehen zu können)

daher

- genügend Möglichkeiten zur selbstständigen Gestaltung des Nachmittags

Abschlusskreis

Wichtig vor allem für die jüngeren Kinder, die noch viele Unsicherheiten und Fragen zum Alltag haben.

Besprochen werden Vorkommnisse des Tages, freudige Ereignisse, Regeln, Belange der Kinder, zukünftige Vorhaben. Ein oder zwei Kinder führen den Kreis im Wechsel.



Schwerpunkt der Schule spiegeln sich am Nachmittag in der pädagogischen Arbeit wieder:

- **Soziales Lernen** fördern - indem die SchülerInnen lernen, Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln, eigenes Verhalten angemessen zu reflektieren, Konflikte zu bewältigen
- **Individuelles Lernen** – indem auf Begabungen und Interessen einzelner Kinder eingegangen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung geschaffen werden
- **Lernwille und Neugierverhalten der Kinder nachhaltig unterstützen und fördern** - indem vielfältige Angebote und unterschiedliche Materialien bereitgestellt werden
- **Sprachwortschatz erweitern und vertiefen** (wichtig für Kinder mit Migrationshintergrund) - indem
- **Demokratisches Handeln (Partizipation)** – indem Kinder an Entscheidungsprozessen zur Gestaltung des Nachmittags teilnehmen
- **Selbständiges (lösungsorientiertes) Denken und Handeln fördern** - damit SchülerInnen ihr zukünftiges Leben erfolgreich bewältigen können
- **Außerschulische Angebote** anbieten - um den außerschulischen Erfahrungsraum zu erweitern (Stadt und Stadtteile kennenlernen)



Das Erlernen demokratischer Prozesse durch Teilhabe der Kinder an Entscheidungen im Alltag

Warum?

- Partizipation ist ein Recht aller (UN-Kinderrechtskonventionen...)
- Partizipation ist ein Schlüssel für gelingende Bildungsprozesse indem Kinder lernen...
 - ...ihre Standpunkte und Meinungen zu vertreten
 - ...Lösungsstrategien für Probleme zu entwickeln
 - ...Entscheidungen zu treffen und die Folgen lernen einzuschätzen und die Verantwortung übernehmen zu können
 - ...Neues gemeinsam zu entwickeln



Denn Partizipation heißt:

„Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden!“

Inklusion - Alltag gemeinsam erleben und gestalten

Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen erfahren im täglichen Miteinander sich gegenseitig zu akzeptieren und individuelle Bedürfnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Anderen sowohl wahrzunehmen als auch zu tolerieren, sich gegenseitig Hilfe zukommen zu lassen, **Ausgrenzung tolerieren wir nicht.**



Auch das Verändern von Räumlichkeiten muss manchmal auf die besonderen Bedürfnislagen dieser Kinder abgestimmt werden.

Auf Fragen und Verunsicherungen im Umgang der Kinder miteinander, wie z.B.

- Warum darf er/sie das und wir nicht?
- Muss ich neben dem Kind sitzen?
- Ich ekle mich (ein Kind könnte speicheln)
- usw.

gehen wir ein, denn manchmal stellen die Kinder Fragen, die selbst uns Erwachsene zum Nachdenken bringen.

Die beeinträchtigten Schüler*innen nehmen, ihren Fähigkeiten entsprechend, an allen am Nachmittag stattfindenden Angeboten, Projekten und Aktivitäten teil.

Wichtig bei Konflikten!

Im täglichen Umgang miteinander bleiben Konflikte und Probleme nicht aus, daher bedenken Sie:

Schüler sind keine Kindergartenkinder mehr! Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Sie bei Problemen in der Schule hinter ihm stehen, auch wenn nötig begleiten, aber lassen Sie es für sich selbst sprechen! Wir hören Ihrem Kind zu und helfen ihm dabei, Dinge selbständig zu regeln, denn...

- ...Sichtweisen und Wahrheiten von Kindern differieren zu denen von Erwachsenen, daher können auftretende Probleme nur im Dialog geklärt werden
- Konflikte in der Schule werden vor Ort unter den Schülern und wenn nötig unter Einbeziehung von Mitarbeitern*innen gemeinsam geklärt. Nicht jeder Konflikt muss an die Eltern weitergetragen werden.
- Setzen Sie Vertrauen in uns als Erziehungsbegleiter ihrer Kinder – wir sind jederzeit gesprächsbereit.
- Setzen Sie Vertrauen in ihr Kind, damit es lernt, Konflikte und Probleme zu meistern – Fehler zu machen ist erlaubt!

Wichtig: Lernen, selbständig zu denken und zu handeln!!!

Sein zukünftiges Leben erfolgreich bewältigen zu können, heißt:

- selbständig an Lehrmaterialien denken, sonst können keine Aufgaben in der Lernzeit erledigt werden (die Klassen werden nicht aufgeschlossen, um sie zu holen, Aufgaben müssen notfalls nachgeholt werden)
- verantwortlich sein für persönliche Dinge (Kleidung siehe Kleiderständer in der Eingangshalle, auch Trinkflaschen und Spielsachen werden nicht vom Personal gesucht)
- selbst an die Anmeldung in der Gruppe denken
- selbständige Umstellung des mit einem Namen versehenen Magneten zur Abmeldung in der Gruppe oder der Abmeldung beim Verantwortlichen, wenn sie nach Hause gehen
- Mitbringen von Hausschuhen (hinten geschlossen) für den Nachmittagsbereich (vor allem im Winter und bei Matschwetter) mittags aus der Klasse (es sei denn, die Kinder haben ein 2. Paar)
- die Buskinder schaffen nach zwei Wochen den Weg allein zur Bushaltestelle und steigen in den richtigen Bus ein (Eltern tragen die Hauptverantwortung und müssen mit den Kindern vor der Einschulung üben)
- als Schulkind weiß ich, dass ich nicht das Schulgelände verlassen darf

Noch wichtig für Sie als Eltern!

- Auch Schulkinder benötigen unter Umständen Wechselsachen
- Sollten Kinder Medikamente benötigen, müssen wir dies wissen (Krankheitsbild, evtl. Verabreichung, Haftung etc. müssen im Vorfeld geklärt werden)
- Die Stadt Wolfsburg erwartet von Eltern, dass ihre Kinder bis 16 Uhr an dem kostenfreien Nachmittagsangebot teilnehmen, daher die Bitte...
- ...stören Sie bitte nicht den Abschlusskreis und holen Sie ihr Kind frühestens um 15.45 Uhr ab
- Geht ihr Kind früher nach Hause, müssen wir dies im Vorfeld wissen
- Wir schicken kein Kind mit einer fremden oder uns nicht bekannten Person mit und lassen es auch nicht allein nach Hause gehen, wenn Sie uns nicht schriftlich oder telefonisch (Büro Schule oder Frau Desmedt) darüber in Kenntnis setzen
- Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir ihr Kind nicht, sollten Sie es früher als geplant abholen, suchen oder aus den anderen Gruppen holen, wenn wir selber gerade ein Angebot durchführen oder für die Aufsicht in der Gruppe zuständig sind.